



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

**Tendenz: Lawinengefahr steigt**

am Donnerstag, den 02.02.2023



Tribschnee

**Waldgrenze**Snowpack stability: **poor**Frequency: **many**Avalanche size: **medium**

Altschnee

**2200m**Snowpack stability: **poor**Frequency: **some**Avalanche size: **medium**

Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht. Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Mit starkem Nordwestwind entstehen an allen Expositionen störanfällige Tribschneeanisammlungen. Diese können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kammnahe Hänge. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Am Mittwoch bläst der Wind verbreitet stark. Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Die Tribschneeanisammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif, vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon. Die Schneedecke ist stellenweise störanfällig.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

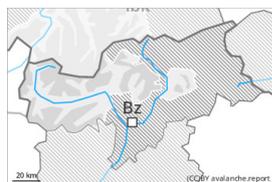
Am Donnerstag fällt viel Schnee, besonders im Nordwesten und in den Hohen Tauern. Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Die Schneedecke wird verbreitet instabil.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, den 02.02.2023 ↗



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Frischer und älterer Tribschnee sind die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Mit teils starkem Nordwestwind wachsen die Tribschneeanisammlungen am Mittwoch an. An allen Expositionen entstehen störanfällige Tribschneeanisammlungen. Diese können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kammnahe Hänge. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind verfrachtet den Schnee. Die verschiedenen Tribschneeanisammlungen liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten. Sie liegen teilweise auf Oberflächenreif, vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Tendenz

Am Donnerstag fällt viel Schnee, besonders im Nordwesten. Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Die Schneedecke wird verbreitet instabil.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 02.02.2023



Triebsschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Der Wind bläst zeitweise stark. In Kammlagen sowie in der Höhe entstehen meist kleine Triebsschneeansammlungen. Diese können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten im sehr steilen Gelände gemieden werden. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit zunehmend starkem Nordwind entstehen seit Montag meist kleine Triebsschneeansammlungen. Der starke Wind verfrachtet den lockeren Altschnee. Die frischen Triebsschneeansammlungen verbinden sich vor allem an sehr steilen Schattenhängen nur langsam mit dem Altschnee.

In der Altschneedecke sind kaum Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit starkem Nordwestwind entstehen am Mittwoch frische Triebsschneeansammlungen.